

Zwischenbericht Q1
Geschäftsjahr 2012/13



DOUGLAS  HOLDING

Handel mit Herz und Verstand

Die DOUGLAS-Gruppe im Überblick

Abb. 1 · Wesentliche Kennzahlen

		Q1 (01.10.–31.12.)		
		2012/13	2011/12	Veränderung (in %)
Umsatz	Mio. €	1.211,6	1.193,6	1,5
Deutschland	Mio. €	816,5	814,0	0,3
Ausland	Mio. €	395,1	379,6	4,1
EBITDA	Mio. €	171,7	173,6	-1,1
Marge	in %	14,2	14,5	-
EBT	Mio. €	144,5	140,6	2,8
Marge	in %	11,9	11,8	-
Jahresüberschuss	Mio. €	95,7	91,7	4,4
Ergebnis je Stückaktie	€	2,41	2,32	3,9
Aktienkurs zum Ende des Berichtszeitraums	€	38,00	27,80	36,7
Free Cash Flow	Mio. €	225,0	206,7	8,9
Investitionen	Mio. €	14,7	27,2	-46,0
		31.12.2012	31.12.2011	30.09.2012
Eigenkapital	Mio. €	754,8	898,2	659,1
Eigenkapitalquote	in %	39,5	46,5	43,1
Bilanzsumme	Mio. €	1.910,6	1.929,3	1.528,0
Working Capital ¹⁾	Mio. €	471,9	422,5	508,7
Netto-Bankguthaben ²⁾	Mio. €	100,4	157,0	-124,5
Mitarbeiter/-innen		24.441	24.856	24.221
Fachgeschäfte		1.953	1.944	1.944
Verkaufsfläche	Tsd. m ²	601,1	598,6	603,3

¹⁾ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

²⁾ Liquide Mittel abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Wesentliche Entwicklungen im ersten Quartal 2012/13:

Konzernumsatz um 1,5 Prozent gestiegen

- Umsatzanstieg bei Douglas in Deutschland
- Weiterhin schwieriges Konsumumfeld in einigen Auslandsmärkten
- Solides Wachstum der Internet-Umsätze bei Douglas und Christ

EBITDA auf Vorjahresniveau

- Ergebnis von Douglas, AppelrathCüpper und Hussel auf Vorjahresniveau
- Höherer Ergebnisbeitrag von Thalia; Christ unter Vorjahr

Solide Finanz- und Kapitalstruktur

- Free Cash Flow von 206,7 Millionen Euro auf 225,0 Millionen Euro gestiegen
- Netto-Bankguthaben von 157,0 Millionen Euro auf 100,4 Millionen Euro gesunken

Prognose über Vorjahr

- Leichte Umsatzsteigerung gegenüber Vorjahr
- EBITDA über Vorjahr

Squeeze-Out angekündigt

- Übermittlung des förmlichen Verlangens auf aktienrechtliches Squeeze-Out-Verfahren durch Hauptaktionärin Beauty Holding Three AG am 15. Januar 2013

Konzern-Zwischenlagebericht

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Eine führende Fachhandelsgruppe in Europa

Abb. 2

Zur DOUGLAS-Gruppe gehören fünf dezentral geführte Handelsunternehmen mit über 1.900 Fachgeschäften, zahlreichen Online-Shops und rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 17 Ländern Europas. Douglas, Thalia, Christ und Hussen nehmen in ihren Branchen marktführende Positionen ein. AppelrathCüpper zählt an den jeweiligen Standorten zu den führenden Modehäusern. Alle Vertriebsbereiche stehen für herausragenden Service, erstklassige Sortimente und ein erlebnisorientiertes Ambiente in ihren Fachgeschäften. Darüber hinaus wird mit der Weiterentwicklung des Multichannel-Konzeptes eine zukunftsweisende Strategie für die Geschäftsbereiche vorangetrieben.

Abb. 2 · Die Marken der DOUGLAS-Gruppe

	<p>Douglas ist mit 1.197 Parfümerien in 17 Ländern in Europa vertreten. Die Marke Douglas steht sowohl in den Parfümerien als auch online für hohe Fachkompetenz in den Bereichen Duft, Kosmetik und Pflege. www.douglas.de</p>
	<p>Die Buchhandelsgruppe Thalia nimmt mit ihrem Multichannel-Angebot – bestehend aus 293 Buchhandlungen, Online-Shops und einem umfangreichen eBook-Sortiment – eine führende Position im deutschsprachigen Raum ein. www.thalia.de</p>
<p>CHRIST</p>	<p>Die 215 Christ-Juweliergeschäfte sind führend in Deutschland im mittleren bis gehobenen Preissegment für Schmuck und Uhren. Mit dem Ausbau des Online-Shops treibt auch Christ die Entwicklung zum Multichannel-Anbieter weiter voran. www.christ.de</p>
<p>AppelrathCüpper</p>	<p>Die 13 Damen-Modehäuser von AppelrathCüpper werden von ihren Kundinnen als kompetenter Anbieter für qualitativ hochwertige Mode geschätzt. www.appelrath.de</p>
<p>HUSSEL Confiserie</p>	<p>Die 235 Hussen-Confiseries nehmen mit innovativen Süßwaren-kreationen und attraktiven Eigenmarken eine herausragende Marktposition in Deutschland ein und bauen ihre Fachkompetenz auch im Online-Handel aus. www.hussel.de</p>

Schwache Nachfrage im Euroraum

Nach Berechnungen der EU Kommission verzeichnete das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Euroraums im Jahr 2012 ein Minus von 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die großen Vertriebsregionen der DOUGLAS-Gruppe entwickelten sich dabei uneinheitlich. Einer anhaltenden Rezession in Italien, Spanien und Portugal und einem leichten Rück-

gang des realen BIP in den Niederlanden stand ein Wachstum der Wirtschaft in Deutschland, Frankreich und Österreich gegenüber. Im Berichtszeitraum von Oktober bis Dezember 2012 sank das reale BIP des Euroraums nach ersten Schätzungen der Forschungsinstitute Ifo, INSEE und Istat um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal als Folge der andauernden Schuldenkrise. Dabei wirkten sich insbesondere die weiterhin restriktiven Kreditvergabebedingungen, anhaltende Konsolidierungsmaßnahmen in einigen Mitgliedsländern sowie eine schwache Außen-Nachfrage dämpfend auf die Wirtschaftslage aus. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Euroraum lagen im Berichtszeitraum um 1,1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Sie wurden durch eine hohe Erwerbslosenquote negativ beeinflusst. Nach Angaben der EU Kommission lag die Arbeitslosenquote des Euroraums im November 2012 bei 11,8 Prozent und damit 1,2 Prozentpunkte über dem Vorjahresmonat. Die höchste Arbeitslosenquote verzeichnete Spanien mit 26,6 Prozent.

Geringe Dynamik in Deutschland

Die Wirtschaft in Deutschland erreichte nach Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) im Jahr 2012 einen Anstieg des realen BIP von 0,8 Prozent. Die Verschärfung der Schuldenkrise im Euroraum zur Jahresmitte und die Abkühlung der Weltkonjunktur haben jedoch die wirtschaftliche Entwicklung im zweiten Halbjahr 2012 belastet, so dass bezogen auf den Zeitraum von Juni bis Dezember 2012 lediglich ein Wachstum von 0,4 Prozent verzeichnet wurde. Angesichts der Unsicherheiten über die weitere wirtschaftliche Entwicklung verringerten die Unternehmen trotz günstiger Finanzierungsbedingungen ihre Investitionen erheblich. Gleichzeitig schränkten die privaten Haushalte ihre Konsumtätigkeit ein. Die privaten Konsumausgaben erhöhten sich im zweiten Halbjahr zwar leicht um 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum; im ersten Halbjahr hatte der Anstieg jedoch noch 1,1 Prozent betragen. Die deutschen Einzelhändler erzielten nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2012 nominal um 1,9 Prozent höhere und real um 0,3 Prozent geringere Umsätze als im Vorjahr. Das für die Branche wichtige Weihnachtsgeschäft beurteilten die Einzelhändler Umfragen zufolge vorwiegend als zufriedenstellend.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsätze im Weihnachtsgeschäft leicht unter den Erwartungen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 verlief die Umsatzentwicklung der DOUGLAS-Gruppe wie folgt: Der Konzernumsatz erhöhte sich im Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2012 um 1,5 Prozent auf 1,21 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,19 Milliarden Euro). Währungsbereinigt stieg der Konzernumsatz um 1,2 Prozent.

Abb. 3

In Deutschland übertrafen die Umsätze in Höhe von 816,5 Millionen Euro den Vorjahreswert nur leicht um 0,3 Prozent (Vorjahr: 814,0 Millionen Euro). Im Ausland hat die DOUGLAS-Gruppe den Konzernumsatz um 4,1 Prozent (währungsbereinigt 3,0 Prozent) auf 395,1 Millionen Euro (Vorjahr: 379,6 Millionen Euro) gesteigert. Gleichwohl wurde die Umsatzentwicklung durch die anhaltende Konsumschwäche in einigen europäischen Märkten belastet. Der Anteil der Auslandsumsätze am Konzernumsatz erhöhte sich leicht von 31,8 auf 32,6 Prozent. Der Anteil der Online-Umsätze am Konzernumsatz lag im Berichtszeitraum bei rund 7 Prozent.

Die Umsätze der **Douglas-Parfümerien** erreichten im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 684,3 Millionen Euro und stiegen damit im Vorjahresvergleich um 4,1 Pro-

Abb. 3 · Netto-Umsatzentwicklung und Filialnetzentwicklung der Geschäftsbereiche

	Nettoumsatz (in Mio. €)		Veränderung (in %)	Fachgeschäfte		Veränderung Absolut
	Q1 2012/13	Q1 2011/12		31.12.2012	31.12.2011	
Parfümerien	684,3	657,6	4,1	1.197	1.184	13
Deutschland	370,0	357,9	3,4	446	447	-1
Ausland	314,3	299,7	4,9	751	737	14
Bücher	313,0	321,2	-2,5	293	294	-1
Deutschland	234,0	243,1	-3,7	234	233	1
Ausland	79,0	78,1	1,2	59	61	-2
Schmuck	136,7	137,5	-0,6	215	208	7
Mode	35,1	35,3	-0,5	13	13	0
Süßwaren	41,8	41,3	1,2	235	245	-10
Deutschland	40,0	39,5	1,2	223	232	-9
Ausland	1,8	1,8	-0,3	12	13	-1
Dienstleistungen	0,7	0,7	-	-	-	-
DOUGLAS-Konzern	1.211,6	1.193,6	1,5	1.953	1.944	9
Deutschland	816,5	814,0	0,3	1.131	1.133	-2
Ausland	395,1	379,6	4,1	822	811	11

zent. In Deutschland war die Umsatzentwicklung mit einem Anstieg von 3,4 Prozent auf 370,0 Millionen Euro insgesamt ordentlich. Im Ausland stiegen die Umsätze um 4,9 Prozent auf 314,3 Millionen Euro. Die Umsatzentwicklung in Spanien, Italien, Portugal und Kroatien war weiterhin schwierig. Hingegen konnten in Österreich, Polen, Tschechien, Rumänien und der Türkei Umsatzzuwächse verzeichnet werden. Der Anteil der internationalen Aktivitäten am Gesamtumsatz der Parfümerien erhöhte sich leicht von 45,6 auf 45,9 Prozent.

Die **Thalia-Gruppe** erzielte im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 313,0 Millionen Euro. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Rückgang von 2,5 Prozent. Während die Inlandsumsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,7 Prozent zurückgingen, haben die Thalia-Buchhandlungen im Ausland ihre Umsätze aufgrund einer positiven Entwicklung um 1,2 Prozent leicht gesteigert.

Die Umsätze der **Christ-Juweliergeschäfte** betragen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 136,7 Millionen Euro und konnten damit das hohe Vorjahresniveau fast erreichen (-0,6 Prozent).

Die **AppelrathCüpper-Modehäuser** erzielten im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 35,1 Millionen Euro. Damit blieben die Umsätze im wesentlichen auf Vorjahresniveau (-0,5 Prozent).

Die **Hussel-Confiserien** steigerten die Umsätze im Berichtszeitraum dank eines erfolgreichen Weihnachtsgeschäftes um 1,2 Prozent auf 41,8 Millionen Euro.

Filialanzahl im Vorjahresvergleich gestiegen

Per Ende Dezember 2012 umfasste das Filialnetz der DOUGLAS-Gruppe 1.953 Fachgeschäfte (Vorjahr: 1.944). Den insgesamt 49 Neueröffnungen (Vorjahr: 63) in den letzten zwölf Monaten standen 40 Schließungen (Vorjahr: 69) gegenüber. Die Schließungen betrafen vorrangig die Geschäftsbereiche Parfümerien und Süßwaren.

EBITDA auf Vorjahresniveau

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 erzielte die DOUGLAS-Gruppe ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 171,7 Millionen Euro, nach 173,6 Millionen Euro im Vorjahr. Die EBITDA-Marge – das Verhältnis von EBITDA zum Umsatz – blieb zum Vorjahr nahezu unverändert bei 14,2 Prozent (Vorjahr: 14,5 Prozent).

Abb. 4

Die Douglas-Parfümerien konnten das EBITDA-Niveau des Vorjahres nahezu erreichen. Die Thalia-Gruppe konnte das Ergebnis aufgrund niedrigerer Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Das EBITDA der Christ-Juweliergeschäfte konnte aufgrund einer schwächeren Umsatzentwicklung sowie einer geringeren Rohertragsmarge das Vorjahresniveau nicht ganz erreichen. Die AppellrathCüpper-Modehäuser konnten das Ergebnis leicht steigern. Die Hussel-Confiserien erzielten ein EBITDA nahezu auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) der DOUGLAS-Gruppe erreichte im Berichtszeitraum 144,5 Millionen Euro, nach 140,6 Millionen Euro im Vorjahr. Die Umsatzrendite – das Verhältnis von EBT zum Umsatz – erhöhte sich auf 11,9 Prozent (Vorjahr: 11,8 Prozent).

Der Steueraufwand verringerte sich von 48,9 auf 48,8 Millionen Euro. Daraus ergab sich eine Steuerquote von 33,6 Prozent nach 34,8 Prozent im Vorjahr.

Im Berichtszeitraum erzielte die DOUGLAS-Gruppe einen Konzernüberschuss von 95,7 Millionen Euro nach 91,7 Millionen Euro im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich entsprechend von 2,32 Euro auf 2,41 Euro.

Investitionen unter Vorjahresniveau

Von Oktober bis Dezember 2012 investierte die DOUGLAS-Gruppe 14,7 Millionen Euro in 20 Neueröffnungen (Vorjahr: 24) sowie in Flächenerweiterungen und die Modernisierung des Filialnetzes. Im Vorjahresvergleich reduzierten sich die Investitionen damit deutlich um 12,5 Millionen Euro. Den Schwerpunkt bildete der größte Geschäftsbereich Parfümerien, in dem 12 Fachgeschäfte (Vorjahr: 19) neu eröffnet wurden, davon 10 im Ausland (Vorjahr: 17), unter anderem in Österreich, den Niederlanden und Polen. Trotz des Rückgangs im ersten Quartal, der auch aus zwei Großprojekten im Vorjahr resultiert, ist für das laufende Geschäftsjahr ein Investitionsvolumen in Höhe des Vorjahreswertes vorgesehen.

Abb. 4 · EBITDA und EBITDA-Margen

	Q1 (01.10.–31.12.)			
	EBITDA (in Mio. €)		EBITDA-Marge (in %)	
	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
Parfümerien	90,4	90,9	13,2	13,8
Bücher	40,5	38,7	12,9	12,1
Schmuck	28,1	33,2	20,6	24,2
Mode	4,6	4,4	13,1	12,5
Süßwaren	9,7	9,8	22,9	23,2
Dienstleistungen	-1,6	-3,4	-	-
DOUGLAS-Konzern	171,7	173,6	14,2	14,5

Abb. 5 · Konzernbilanzstruktur: Aktiva

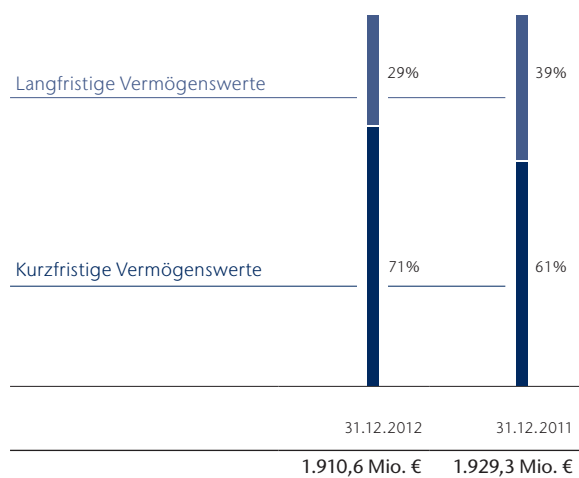
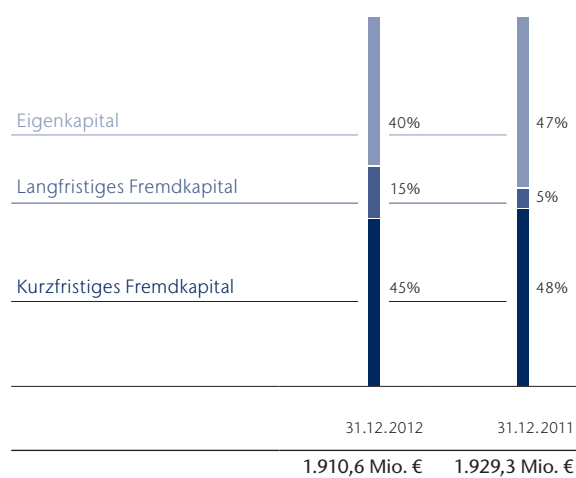


Abb. 6 · Konzernbilanzstruktur: Passiva



Free Cash Flow über Vorjahr

Nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 erreichte der Free Cash Flow 225,0 Millionen Euro und übertraf damit den Vorjahreswert von 206,7 Millionen Euro. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhten sich leicht auf 239,4 Millionen Euro (Vorjahr: 233,4 Millionen Euro). Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit reduzierten sich aufgrund niedrigerer Investitionen auf 14,4 Millionen Euro (Vorjahr: 26,7 Millionen Euro).

Weiterhin solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Abb. 5/6 III Im Vorjahresvergleich blieb die Bilanzsumme mit 1,91 Milliarden Euro nahezu unverändert. Das Eigenkapital erreichte 754,8 Millionen Euro nach 898,2 Millionen Euro im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote verringerte sich entsprechend, blieb aber mit 39,5 Prozent weiterhin auf einem soliden Niveau. Aufgrund des Beitritts zu neuen Finanzierungsvereinbarungen und der Ablösung der bestehenden Kredite im Dezember 2012 erhöhten sich zum Bilanzstichtag die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die liquiden Mittel. Gleichzeitig wurden die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten reduziert.

Beschäftigtenzahl auf Vorjahresniveau

Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte die DOUGLAS-Gruppe 24.441 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 24.856). Dies entspricht einem leichten Rückgang um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 9.383 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Ende des Berichtszeitraumes für die DOUGLAS-Gruppe im Ausland tätig (Vorjahr: 9.392) und 15.058 im Inland (Vorjahr: 15.464), davon 1.863 Auszubildende. Der Personalaufwand erhöhte sich auf 199,3 Millionen Euro, nach 196,7 Millionen Euro im Vorjahr. Die Personalaufwandsquote am Bilanzstichtag lag mit 16,4 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert.

Die DOUGLAS-Aktie

Am 28. Dezember 2012 schloss die DOUGLAS-Aktie im XETRA-Handel mit einem Kurs von 38,00 Euro nach 35,32 Euro zu Beginn des Berichtszeitraums und erzielte damit eine Steigerung von 7,6 Prozent. Im gleichen Zeitraum stiegen der MDAX um 8,5 Prozent und der DAX um 5,5 Prozent, während der Vergleichsindex DAXsector Retail einen Rückgang um 5,2 Prozent verzeichnete. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DOUGLAS-Aktie im XETRA-Handel lag bei 134.479 Aktien. Am 31. Oktober 2012 veröffentlichte die Beauty Holding Three AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für sämtliche ausgegebenen Aktien der DOUGLAS HOLDING AG zu einem Angebotspreis in Höhe von 38,00 Euro je Aktie. Mit Ablauf der Annahmefrist am 4. Dezember 2012 lag die Annahmquote bei 92,57 Prozent. Damit wies die DOUGLAS-Aktie nicht mehr den erforderlichen Mindest-Streubesitzanteil für eine Notierung im MDAX auf und wird daher seit dem 12. Dezember 2012 nicht mehr in dem Index geführt. In der Weiteren Annahmefrist wurde das Angebot für weitere 1,16 Prozent des Grundkapitals angenommen. Zuzüglich der Aktienkäufe, die die Bieterin außerhalb des Übernahmeangebots tätigte, erreichte die Beauty Holding Three AG insgesamt einen Anteil von 96,11 Prozent des Grundkapitals der DOUGLAS HOLDING AG. Gemäß § 39c WpÜG können DOUGLAS-Aktionäre ihre Aktien in einer erneuten Nachfrist bis zum 20. März 2013 zum Preis von 38,00 Euro pro Aktie in bar andienen.

Abb. 7/8

Chancen- und Risikosituation unverändert

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2012/13 haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung ergeben. Bestandsgefährdende Risiken existieren nicht. Künftige Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind gegenwärtig nicht erkennbar. Es gelten daher die im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichtes zum 30. September 2012 getroffenen Angaben auf den Seiten 55 bis 62.

Abb. 7 · Indexierter Kursverlauf der DOUGLAS-Aktie für die ersten drei Monate 2012/13

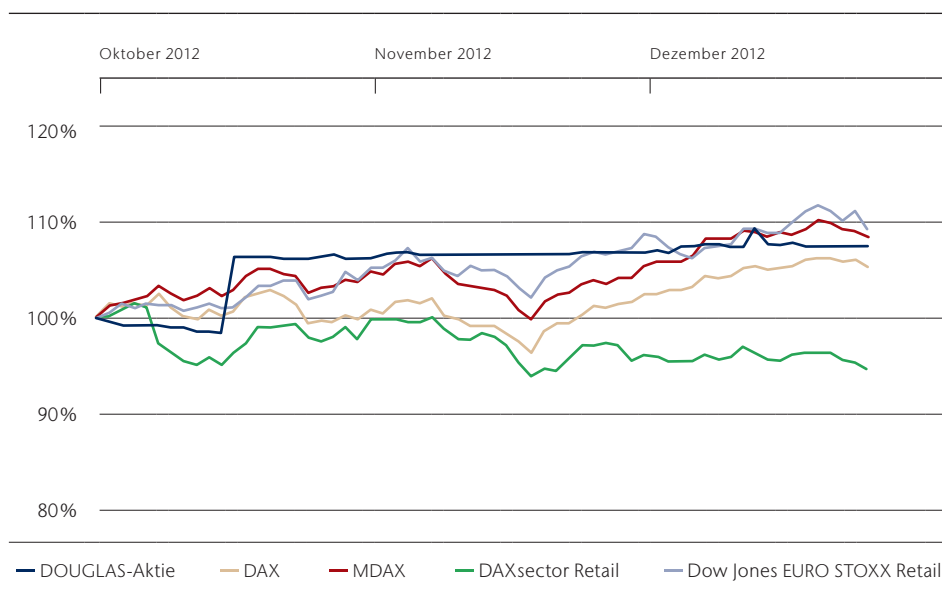


Abb. 8 · Die DOUGLAS-Aktie

		31.12.2012	31.12.2011
Anzahl Aktien	Mio. Stück	39,4	39,4
Grundkapital	Mio. €	118,3	118,3
Marktkapitalisierung	Mio. €	1.498,5	1.096,3
Börsenkurs	€	38,00	27,80
XETRA – Höchstkurs (01.10.–31.12.)	€	38,62	30,70
XETRA – Tiefstkurs (01.10.–31.12.)	€	34,80	25,32

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Januar 2013 hat die Beauty Holding Three AG der DOUGLAS HOLDING AG das Verlangen gemäß § 327a Abs. 1 Satz 1 AktG übermittelt, die Hauptversammlung der Gesellschaft möge die Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre (Minderheitsaktionäre) auf die Beauty Holding Three AG als Hauptaktionärin gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung beschließen (sog. Aktienrechtlicher Squeeze-Out). Der Übertragungsbeschluss soll in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der DOUGLAS HOLDING AG gefasst werden.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Prognosebericht

Stabilisierung der Wirtschaft im Euroraum

Nach Ansicht des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) sollten sich die Risiken aus der anhaltenden Staatsschuldenkrise im Euroraum im laufenden Jahr allmählich verringern. Neben den Erfolgen der Haushaltskonsolidierung in einigen Mitgliedsländern hat hierzu auch die Ankündigung der Europäischen Zentralbank (EZB) beigetragen, gegebenenfalls Staatsanleihen von Krisenländern in unbegrenzter Höhe aufzukaufen. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Euroraums sollte sich aus Sicht des IfW in diesem Umfeld stabilisieren und im Jahr 2013 insgesamt um lediglich 0,2 Prozent sinken. Für das Jahr 2014 erwartet das Institut einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 0,9 Prozent. In den größten Vertriebsregionen der DOUGLAS-Gruppe wird die Konjunktur voraussichtlich zunächst noch sehr uneinheitlich verlaufen. Während für die Wirtschaftsleistung in Deutschland, Frankreich, Österreich und den Niederlanden ein Anstieg prognostiziert wird, soll die Rezession in Spanien, Italien und Portugal anhalten. Für das Jahr 2014 erwartet das IfW jedoch in allen genannten Regionen ein Wachstum der inländischen Wirtschaft. Entsprechend soll sich der private Konsum im Jahr 2013 mit –0,5 Prozent zunächst weiter verringern, um im Jahr 2014 mit 0,5 Prozent wieder leicht anzusteigen. Die Arbeitslosenquote im Euroraum soll in den Jahren 2013 und 2014 mit 12,4 bzw. 12,7 Prozent weiter auf einem hohen Niveau liegen. In Spanien und Portugal erwartet das IfW deutlich höhere Arbeitslosenquoten.

Positive Impulse für die Konjunktur in Deutschland

Die Konjunktur in Deutschland soll dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) zufolge nach einer Schwächephase zu Beginn des Jahres 2013 im weiteren Jahres-

verlauf deutlich an Dynamik gewinnen. Insgesamt soll das reale BIP im Jahr 2013 um 0,9 Prozent steigen. Für das Jahr 2014 prognostiziert das DIW einen deutlichen Anstieg von 2,2 Prozent. Die stärksten Impulse werden dabei von der Inlandsnachfrage ausgehen. Auch der Außenhandel sollte einen positiven Beitrag leisten, da aus Sicht des Instituts insbesondere die Exporte in die USA sowie in asiatische und osteuropäische Staaten zunehmen werden. Die Arbeitslosenquote soll im laufenden Jahr bei 7,0 Prozent liegen und im kommenden Jahr auf 6,7 Prozent sinken. Aufgrund der günstigen Beschäftigungs- und Einkommensprognosen sollen die privaten Konsumausgaben in den Jahren 2013 und 2014 um real 1,1 bzw. 1,5 Prozent (nominal um 2,6 bzw. 3,2 Prozent) ansteigen. Laut Erhebungen zum Handelskonjunkturindex erwarten die stationären Einzelhändler im Jahr 2013 in der Mehrheit eine stabile bis positive Geschäftsentwicklung. Der Online-Handel soll nach Einschätzung des Handelsverbandes Deutschland (HDE) mit einem Umsatzplus von 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr weiterhin dynamisch wachsen.

Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage und zur voraussichtlichen Entwicklung der DOUGLAS-Gruppe

Die DOUGLAS-Gruppe ist nach Meinung des Vorstandes trotz der Herausforderungen im Buchbereich insgesamt ordentlich aufgestellt und verfügt über eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie wird ihre strategische Ausrichtung weiter verfolgen. Diese hat zum Ziel, in den Unternehmensbereichen Marktanteile zu gewinnen, um eine führende Position zu erreichen oder zu festigen. Geographisch konzentrieren sich die Absatzmärkte der DOUGLAS-Gruppe derzeit auf Europa. Die DOUGLAS-Gruppe wird ihr Beteiligungsportfolio aus heutiger Sicht fortführen und dabei kontinuierlich Optimierungspotenziale prüfen und nutzen. Darüber hinaus wird die zukunftsweisende Multichannel-Strategie konsequent vorangetrieben.

Innerhalb der DOUGLAS-Gruppe wird der Schwerpunkt der Investitionen im laufenden und kommenden Geschäftsjahr unverändert auf den **Douglas-Parfümerien** liegen. In Deutschland konzentriert sich Douglas dabei vorrangig auf die Modernisierung zahlreicher Filialen sowie auf Flächenerweiterungen. Im Ausland sollen neue Filialen eröffnet werden, insbesondere in Italien, Polen und der Türkei. Hinsichtlich der Sortimente, deren Ausbau und Optimierung durch ein professionelles Category Management gesteuert wird, soll der Anteil der Eigen- und Exklusivmarken sukzessive weiter erhöht werden. Ein strategischer Erfolgsfaktor ist die Weiterentwicklung der Cross-Channel-Aktivitäten. Zusätzliches Umsatzpotenzial entsteht durch den Ausbau des Online-Geschäftes im Ausland.

Die **Thalia-Gruppe** wird die im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des stationären Geschäfts eingeleitete Restrukturierung im laufenden Geschäftsjahr konsequent vorantreiben. Die Maßnahmen des Restrukturierungsplans betreffen insbesondere das stationäre Geschäft (Standortschließungen, Flächenverkleinerungen, Untervermietungen und Sortimentsoptimierungen) und sollen zum Ende des Geschäftsjahres 2013/14 weitgehend abgeschlossen sein. Hierdurch wird das Geschäftsmodell an die geänderten Marktbedingungen angepasst. Die Vertriebswege online und digital werden als wichtige Ergänzung zum stationären Geschäft auf- bzw. ausgebaut.

Die **Christ-Juwelieregeschäfte** sollen ihre führende Marktposition in Deutschland festigen und im Geschäftsjahr 2012/13 weitere Filialen und Lifestyle-Boutiquen eröffnen sowie zahlreiche Standorte modernisieren. Darüber hinaus sollen die Online-Aktivitäten ausgebaut werden. Durch die Einrichtung weiterer Multichannel-Funktionalitäten soll das Online-Geschäft zudem noch stärker mit den stationären Fachgeschäften verbunden werden. Ein zentraler Erfolgsfaktor bleibt die Sortimentsstrategie, die auf Trend- sowie Exklusiv- und Eigenmarken setzt.

AppelrathCüpper führt die Neuausrichtung konsequent fort und wird im Geschäftsjahr 2012/13 in Sortimentsumschichtung, Warenpräsentation und Ladenbau investieren. Bei der Sortimentsgestaltung wird AppelrathCüpper einen besonderen Schwerpunkt auf das Segment „Modern Woman“ legen. Darüber hinaus soll das Angebot an Accessoires weiter konsequent ausgebaut werden.

Die **Hussel-Confiseries** werden im Geschäftsjahr 2012/13 das erfolgreich eingeführte neue Ladenbau-Konzept weiter umsetzen und zahlreiche Filialen entsprechend modernisieren. Bei den Sortimenten sollen die Warengruppen Saisonartikel und Präsente ausgebaut werden. Auch der Online-Shop www.hussel.de wird sein Sortiment ausweiten.

Prognose über Vorjahr

Der Vorstand erwartet aus heutiger Sicht für das laufende Geschäftsjahr 2012/13 der DOUGLAS-Gruppe eine leichte Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr sowie ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) über dem Vorjahreswert. Für Investitionen ist ein Budget in Höhe des Vorjahreswertes vorgesehen. Weitere Einschätzungen gibt es zum jetzigen Zeitpunkt wegen der laufenden Übernahme durch die Beauty Holding Three AG noch nicht. Die Prognose berücksichtigt alle zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Ereignisse, die die Geschäftsentwicklung der DOUGLAS-Gruppe beeinflussen könnten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2012

Gesamtergebnisrechnung		
	01.10.2012 bis 31.12.2012 (in Mio. €)	01.10.2011 bis 31.12.2011 (in Mio. €)
1. Umsatzerlöse	1.211,6	1.193,6
2. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-652,1	-640,1
3. Rohertrag aus dem Handelsgeschäft	559,5	553,5
4. Sonstige betriebliche Erträge	58,4	56,8
5. Personalaufwand	-199,3	-196,7
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-246,9	-240,0
7. Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0,0	0,0
8. EBITDA	171,7	173,6
9. Abschreibungen	-27,0	-28,9
10. EBIT	144,7	144,7
11. Finanzerträge	0,8	0,6
12. Finanzaufwendungen	-1,0	-4,7
13. Finanzergebnis	-0,2	-4,1
14. Ergebnis vor Steuern (EBT)	144,5	140,6
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48,8	-48,9
16. Jahresüberschuss	95,7	91,7
17. Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	-0,7	-0,1
18. Konzerngesellschaftern zustehendes Jahresergebnis	95,0	91,6
	(in €)	(in €)
Ergebnis je Aktie	2,41	2,32

Überleitung Periodenergebnis zum Gesamtergebnis

	01.10.2012 bis 31.12.2012 (in Mio. €)	01.10.2011 bis 31.12.2011 (in Mio. €)
Jahresüberschuss	95,7	91,7
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der ausländischen Abschlüsse	0,0	-0,8
Effektiver Anteil aus Net Investment Hedges	0,0	0,0
Effektiver Anteil aus der Bewertung von Cash Flow Hedges	0,0	0,0
Gesamtergebnis	95,7	90,9
Konzerngesellschaftern zustehendes Gesamtergebnis	95,0	90,8
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Gesamtergebnis	0,7	0,1

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2012

Konzern-Bilanz			
	31.12.2012 (in Mio. €)	31.12.2011 (in Mio. €)	30.09.2012 (in Mio. €)
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	102,7	239,9	104,2
II. Sachanlagen	397,2	457,7	408,4
III. Steuerforderungen	6,7	7,1	6,7
IV. Finanzielle Vermögenswerte	4,4	5,0	4,5
V. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,5	0,4	0,5
VI. Latente Steueransprüche	45,3	35,9	46,6
	556,8	746,0	570,9
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	739,8	712,9	699,6
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111,7	73,4	65,7
III. Steuerforderungen	39,7	19,7	28,4
IV. Finanzielle Vermögenswerte	131,7	130,1	89,3
V. Sonstige Vermögenswerte	21,6	26,3	25,8
VI. Liquide Mittel	309,3	220,9	48,3
	1.353,8	1.183,3	957,1
Summe	1.910,6	1.929,3	1.528,0
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	118,3	118,3	118,3
II. Kapitalrücklage	17,2	223,7	17,2
III. Gewinnrücklagen	603,5	543,6	508,5
IV. Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	15,8	12,6	15,1
	754,8	898,2	659,1
B. Langfristiges Fremdkapital			
I. Rückstellungen für Pensionen	34,8	32,3	34,7
II. Sonstige langfristige Rückstellungen	50,9	21,2	50,8
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	199,4	27,3	18,9
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	1,4	4,3	1,5
V. Latente Steuerschulden	7,9	13,6	7,9
	294,4	98,7	113,8
C. Kurzfristiges Fremdkapital			
I. Kurzfristige Rückstellungen	114,3	114,5	130,1
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	379,6	363,8	256,6
III. Steuerverbindlichkeiten	152,7	143,1	50,2
IV. Finanzielle Verbindlichkeiten	36,6	142,6	177,5
V. Sonstige Verbindlichkeiten	178,2	168,4	140,7
	861,4	932,4	755,1
Summe	1.910,6	1.929,3	1.528,0

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung		01.10.2012 bis 31.12.2012 (in Mio. €)	01.10.2011 bis 31.12.2011 (in Mio. €)
1.	EBIT	144,7	144,7
2.	+ Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	27,0	28,9
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-15,6	-9,8
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1,1	0,7
5.	+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	0,3	-0,4
6.	+/- Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-134,3	-91,8
7.	+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	232,8	175,2
8.	- Gezahlte Zinsen	-1,7	-1,8
9.	+ Vereinnahmte Zinsen	0,2	0,1
10.	- Gezahlte Steuern	-15,1	-12,4
11.	= Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	239,4	233,4
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens und Filialveräußerungen	0,3	0,9
13.	- Investitionen in das Anlagevermögen	-14,7	-27,2
14.	- Auszahlungen für Investitionen in assoziierte Unternehmen	0,0	-0,4
15.	= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-14,4	-26,7
16.	Freier Cash Flow (Summe der Zeilen 11 und 15)	225,0	206,7
17.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,9
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-163,8	-29,1
19.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	200,0	0,0
20.	-/+ Sonstige Veränderungen im Finanzbereich	0,0	-0,6
21.	= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	36,2	-28,8
22.	= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 11, 15 und 21)	261,2	177,9
23.	+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-0,1	-0,1
24.	+ Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	48,4	43,4
25.	= Finanzmittelbestand am 31.12.	309,5	221,2

Segmentberichterstattung

I. Oktober bis 31. Dezember (Q1)

Abgrenzung nach geografischen Regionen

	Parfümerien		Bücher		Schmuck		Übrige	
	2012/13 (in Mio. €)	2011/12 (in Mio. €)	2012/13 (in Mio. €)	2011/12 (in Mio. €)	2012/13 (in Mio. €)	2011/12 (in Mio. €)	2012/13 (in Mio. €)	2011/12 (in Mio. €)
Umsatzerlöse								
Deutschland	368,3	357,2	234,0	243,1	136,7	137,5	75,8	75,5
Ausland	316,0	300,4	79,0	78,1	0,0	0,0	1,8	1,8
	684,3	657,6	313,0	321,2	136,7	137,5	77,6	77,3
Langfristige Vermögenswerte								
Deutschland	111,2	120,4	80,5	205,2	40,7	35,1	99,7	112,3
Ausland	143,3	192,3	24,1	31,6	0,0	0,0	0,8	1,0
	254,5	312,7	104,6	236,8	40,7	35,1	100,5	113,3
Investitionen								
Deutschland	3,6	10,1	2,5	3,9	2,4	1,5	1,0	2,4
Ausland	4,7	8,3	0,5	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	8,3	18,4	3,0	4,9	2,4	1,5	1,0	2,4

Segmentberichterstattung

I. Oktober bis 31. Dezember (Q1)

Abgrenzung nach Geschäftsbereichen

		Parfümerien		Bücher		Schmuck	
		2012/13	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
Außenumsätze (netto)	in Mio. €	684,3	657,6	313,0	321,2	136,7	137,5
Innenumsatz	in Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzerlöse	in Mio. €	684,3	657,6	313,0	321,2	136,7	137,5
EBITDA	in Mio. €	90,4	90,9	40,5	38,7	28,1	33,2
EBITDA-Marge	in %	13,2	13,8	12,9	12,1	20,6	24,2
Planmäßige Abschreibung	in Mio. €	13,7	14,5	6,3	7,3	2,6	2,4
EBIT	in Mio. €	76,7	76,4	34,2	31,4	25,5	30,8
Zinsaufwand	in Mio. €	1,2	2,3	0,8	3,7	0,4	0,5
Zinsertrag	in Mio. €	0,6	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1
EBT	in Mio. €	76,1	74,6	33,5	27,8	25,2	30,4
Investitionen	in Mio. €	8,3	18,4	3,0	4,9	2,4	1,5
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Vollzeitbasis)		11.760	12.100	4.024	4.384	2.033	1.982
Verkaufsfläche	1.000 m ²	286	281	242	246	24	23
Verkaufsstellen (31.12.)		1.197	1.184	293	294	215	208

Eigenkapitalpiegel

Eigenkapitalpiegel

	Gezeichnetes Kapital (in Mio. €)	Kapital- rücklage (in Mio. €)	Gewinnrücklagen			Anteile nicht beherrschender Gesellschafter (in Mio. €)	Gesamt (in Mio. €)
			Sonstige Gewinn- rücklagen (in Mio. €)	Cash Flow Hedge Rücklage (in Mio. €)	Währungs- umrechnungs- rücklage (in Mio. €)		
01.10.2011	118,1	222,3	460,9	0,0	-7,0	8,7	803,0
Währungsumrechnung					-0,8		-0,8
Jahresüberschuss			91,6			0,1	91,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	91,6	0,0	-0,8	0,1	90,9
Kapitalerhöhung	0,2	1,4				4,7	6,3
IAS 32						0,0	0,0
Erwerb von Anteilen			-1,1			-0,9	-2,0
Transaktionen mit Anteilseignern	0,2	1,4	-1,1	0,0	0,0	3,8	4,3
Veränderungen Konsolidierungskreis							0,0
31.12.2011	118,3	223,7	551,4	0,0	-7,8	12,6	898,2
01.10.2012	118,3	17,2	512,4	0,0	-3,9	15,1	659,1
Währungsumrechnung							0,0
IAS 39 Hedge Accounting							0,0
Jahresüberschuss			95,0			0,7	95,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	95,0	0,0	0,0	0,7	95,7
Kapitalerhöhung							0,0
Transaktionen mit Anteilseignern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen							0,0
31.12.2012	118,3	17,2	607,4	0,0	-3,9	15,8	754,8

Mode		Süßwaren		Dienstleistungen		Überleitung		DOUGLAS-Konzern	
2012/13	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
35,1	35,3	41,8	41,3	0,7	0,7	0,0	0,0	1.211,6	1.193,6
0,0	0,0	0,7	0,8	10,3	9,7	-11,0	-10,5	0,0	0,0
35,1	35,3	42,5	42,1	11,0	10,4	-11,0	-10,5	1.211,6	1.193,6
4,6	4,4	9,7	9,8	-1,6	-3,4	0,0	0,0	171,7	173,6
13,1	12,5	22,9	23,2	-	-	0,0	0,0	14,2	14,5
1,3	1,4	0,7	0,7	2,4	2,6	0,0	0,0	27,0	28,9
3,3	3,0	9,0	9,1	-4,0	-6,0	0,0	0,0	144,7	144,7
0,1	0,2	0,0	0,1	0,7	1,2	-2,2	-3,3	1,0	4,7
0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	3,2	-2,2	-3,3	0,8	0,6
3,2	2,8	9,0	9,0	-2,5	-4,0	0,0	0,0	144,5	140,6
0,1	0,3	0,3	0,5	0,6	1,6	0,0	0,0	14,7	27,2
577	616	729	775	568	551	0	0	19.691	20.408
35	35	14	14	0	0	0	0	601	599
13	13	235	245	0	0	0	0	1.953	1.944

Anhang zum Zwischenbericht Q1 der DOUGLAS HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2012/13

Der Abschluss für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012/13 ist in Übereinstimmung mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung – erstellt worden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30. September 2012 grundsätzlich unverändert. Für umsatzabhängige, saisonale oder zyklisch anfallende Sachverhalte werden unterjährig auf Basis vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Abgrenzungen vorgenommen.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Tochterunternehmen wurden einheitlich nach den gemäß IFRS geltenden Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von den konzerneinheitlichen Grundsätzen abweichende Ansatz- und Bewertungsregeln wurden durch Aufstellung gesonderter Handelsbilanzen (HB II) beseitigt.

Die Gesellschaften Kober & Thalia Buchhandelsgruppe GmbH & Co. KG, Mannheim, und die Buch & Kunst GmbH & Co. KG Dresden sind durch Anwachsung auf die Reinhold Gondrom GmbH & Co. KG aus dem Konzernkreis ausgeschieden.

Risiken, die den Fortbestand des DOUGLAS-Konzerns gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems finden sich auf den Seiten 55–62 des Geschäftsberichtes 2011/12. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen weiter.

Ansprechpartner

Kommunikation

Telefon (+49) 23 31/690-466

Fax (+49) 23 31/690-690

pr@douglas-holding.com

Investor Relations

Telefon (+49) 23 31/690-5301

Fax (+49) 23 31/690-8760

ir-info@douglas-holding.com

Impressum

Herausgeber

DOUGLAS HOLDING AG

Kabeler Straße 4

58099 Hagen

Telefon (+49) 23 31/690-0

Fax (+49) 23 31/690-271

info@douglas-holding.com

Termine

Aktuelle Termine finden Sie auf der Homepage www.douglas-holding.com unter dem Menüpunkt „Termine“.

Der Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Weitere Informationen und aktuelle Unternehmensnachrichten können Sie auf unserer Website unter www.douglas-holding.com abrufen.

Zukunftsbezogene Aussagen: Dieser Zwischenbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Copyright © 2013

DOUGLAS HOLDING AG, Hagen

Der vorliegende Zwischenbericht wurde am 6. Februar 2013 veröffentlicht.



Douglas

www.douglas.de

 **Thalia**

www.thalia.de · www.buch.de

CHRIST

www.christ.de

AppelrathCüpper

www.appelrath.de

HUSSEL

Confiserie

www.hussel.de



DOUGLAS  HOLDING

www.douglas-holding.com